

Mehrwert für das Zusammenleben

Zahlreiche Interessierte trafen sich in Sulzfeld, um über Bürgerbeteiligung und ehrenamtliche Projekte zu reden

Sulzfeld (mk). In Sulzfelds Vorzeigeobjekt, dem Bürgerbahnhof, kamen zahlreiche Vertreter von Vereinen, Verbänden und Bürgerinitiativen aus ganz Nordbaden, dazu Bürgermeister, Gemeinderäte und Vertreter des Landratsamtes zusammen, um sich über das Thema „Bürgergenossenschaften: Eine gelebte Form der Bürgerbeteiligung“ zu informieren. Eingeladen zu der über dreistündigen Veranstaltung hatten die Gemeinde Sulzfeld, der Bürgerbahnhof, das Gemeinatenzwerk für Bürgerengagement und Ehrenamt sowie die Allianz für Beteiligung – ein Netzwerk für Bürgerinitiativen, Vereine und Verbände.

Deren Geschäftsführerin Miriam Freudenberger sprach als Moderatorin der Veranstaltung einleitende Worte: „Wir möchten heute Formate der Bürgergenossenschaften vorstellen und zum verstärkten Austausch in der Region anregen.“ Den Sulzfelder Bürgerbahnhof lobte sie als „Beispiel und Anschauungsobjekt für den Wert von Bürgergenossenschaften“. Im Laufe des Nachmittags berichteten Sulzfelds Bürgermeisterin Sarina Pfründer und Werner Eigenmann vom Bürgerbahnhof darüber, wie sich das Projekt zum Erhalt des Bahnhofsgebäudes „Schritt für Schritt“ entwickelt hatte.

Die Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung, Gisela Erler, zeigte sich „begeistert davon, was hier geleistet wurde. Dieser Bürgerbahnhof wird ihrer Gemeinde noch über Jahrzehnte einen Mehrwert bringen. Bürgerbeteiligung und -engagement sind hier vorbildlich und zukunftsweisend gelebt worden.“ Daran konnte Michael Roth vom baden-württembergischen Genossenschaftsverband in seinem Vortrag über Formen von Bürgergenossenschaften nahtlos anknüpfen.

Schließlich wurden in einer Ausstellung Beispiele aus der Praxis vorgestellt: Die „BürgerEnergie Zabergäu



ÜBER FORMEN von Bürgergenossenschaften sprach Michael Roth vom Genossenschaftsverband vor Vereinsvertretern, Verbänden und Bürgerinitiativen aus ganz Nordbaden, dazu Bürgermeistern, Gemeinderäten sowie Vertretern des Landratsamtes. Foto: mk

eG“ präsentierte ihr Energieprojekt; die Schülergenossenschaft „EventStar“ aus Sachsenheim zeigte das Potenzial genossenschaftlich organisierter junger Menschen; aus Weingarten schließlich stammt die Idee „Bürger helfen Bürgern e.V.“, wobei es um soziale Dienstleistungen für ältere Menschen geht.

Auch zum Thema „Dorfläden“ gab es eine Ausstellung und sowohl der baden-württembergische Genossenschaftsverband als auch die Allianz für Beteili-

gung sowie das Gemeinatenzwerk waren an Ständen vertreten.

Nachdem zum Sulzfelder Bürgerbahnhof viele Fragen gestellt worden waren, konnten die Teilnehmer an Thematischen weiter ins Gespräch kommen. Dabei stellte sich heraus, dass die Menschen sich einbringen und Aufgaben in der Gesellschaft übernehmen wollen. Drei zentrale Themen wurden angeschnitten: der demografische Wandel, die Energiewende und die Flächenent-

wicklung. „Wir wollten heute hören, welche Themen in der Region aktuell sind und unser Wissen über bürgerschaftliche Beteiligungsformen weitergeben. Das ist gelungen“, zog Miriam Freudenberger ein positives Fazit.

Infos für Bürgerinitiativen, Verbände oder Vereine, die Ideen haben oder Unterstützung bei bürgerschaftlichen Projekten suchen, unter Telefon: (01 70) 4 76 42 96 oder im Internet unter www.allianz-fuer-beteiligung.de.